

Reicht die Erfahrung, um Mathelehrer zu werden?

Beitrag von „Kronos“ vom 26. Juli 2019 15:02

In Berlin nehmen sie auch ältere Lehrkräfte ins Quereinsteigerprogramm auf - obwohl sie eigentlich für den Arbeitgeber nur noch vermeintlich wenig Nutzen bringen. Ich habe mal deine oberen Matheleistungen zusammegerechnet und komme auf 36 SWS - da wird die Anerkennung schwierig sein. Vielleicht drückt die Senatsverwaltung bei den 4 SWS auch noch ein Auge zu.

Dir muss klar sein, dass ein potentielles Gymnasium (wobei ich hier eher Bedarf für die ISS in Berlin sehe) natürlich auch interessiert sein dürfte, dich im Fach Informatik einzusetzen. Und das ist auch richtig so. Du kannst gern, wenn eine Schule dich haben möchte, um ein oder zwei Matheklassen bitten, aber letztendlich muss man als Quereinsteiger wie bei anderen LUL darauf gewappnet sein, für Beliebiges eingesetzt zu werden - je nachdem, wo halt Bedarf besteht.

Mein letzter Wissensstand war, dass für die Anerkennung des Zweitfachs kein formaler Studienabschluss in Berlin vorhanden sein muss, solange man im Soll ist, was die SWS- oder LP-Zahl betrifft. Du solltest dich dann um die Anerkennung deines Studiums bemühen: Es muss von der oberen Stelle, sprich der Senatsverwaltung, eine Äquivalenzprüfung gemacht werden. Reichen die SWS oder LP nicht aus, um gleich ins berufsbegleitende Referendariat zu kommen, wird man dir ein Angebot in Form eines weiteren Studienjahres (Mathematik wird vom Senat organisiert) machen oder (davon habe ich nur gehört) du machst ein paar Kurse an der FernUni Hagen, um die fehlenden Sachen nachzuholen und um auf die geforderte Anzahl an SWS/LP zu kommen. Mach dich aber unbedingt da schlau.

Auch mit fortgeschrittenem Alter muss man sich daran gewöhnen, nicht nur auf Gegenliebe zu stoßen. Viele sehen Quereinsteiger kritisch, weil befürchtet wird, dass die fachliche Qualität stark leidet. Auch werden viele Ausgebildete von der Schulleitung eingesetzt, zum genauen Alltagsgeschäft noch Fachfremde zu betreuen. Das fordert Unmut und ist in Zeiten des gravierenden Lehrkräftemangels das Falsche. Genau deshalb könnte eine potentielle Schulleitung auch erstmal gucken - da du ja auch noch nicht im System Schule warst - wie du dich mit den kleinen, zuckersüßen Schülern so anstellst und dir erstmal hauptsächlich das Fach Informatik geben. Damit musst du leben und auch damit, dass man sich als Fachfremder noch nicht alles aussuchen kann. Bist du im Quereinsteigerprogramm zugelassen, erhältst du einen Mentor und unterrichtest parallel, lässt man dich gleich ins berufsbegleitende Referendariat zu, wirst du ebenfalls gleich auf die SuS losgelassen, musst Fachseminare besuchen und in den beiden Fächern, die dir anerkannt wurden, das 2. Staatsexamen ablegen. Ich würde dir raten, zunächst zu hospitieren oder eine befristete Vertretungsstelle anzunehmen. Da Informatik / Mathe immer Mangelfächer in Berlin sind, wird man auch immer zugelassen - in Berlin braucht es jetzt noch nicht mal mehr feste Daten, wo die Unterlagen ankommen sollen (Einstellungstermine waren bisher immer die beiden Halbjahre). Einstellungen werden aufgrund

des gravierenden Mangels auch im laufenden Schuljahr vorgenommen.

Deshalb mein Tipp: Hospitiere / unterrichte befristet und verschaffe dir erstmal ein Bild davon, was dich in der schönen ("Bildungs-")Hauptstadt so erwartet. Es ist ein toller, aber auch fordernder und anstrengender Beruf - wie auch unter LuL gibt es ebenfalls auch Quereinsteigende, für die dieser Job eher etwas ist und die mehr oder weniger motiviert und talentiert.